

Geschäftsanhahnungsreise

Elektronik und IKT-Ausrüstungen in Irland

Dublin, 03. – 06. Dezember 2018



Bauen Sie Geschäftsbeziehungen nach Irland auf!

Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) organisiert die AHK Irland für deutsche Anbieter von Informations- und Kommunikationstechnologie eine Geschäftsanhahnungsreise vom 03. bis 06. Dezember 2018 nach Irland. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU. Kooperationspartner ist der Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V. (ZVEI). Deutsche Teilnehmer erhalten die Möglichkeit, mit einem auf ihre Anforderungen abgestimmten Programm individuelle Erstkontakte zu potenziellen Geschäftspartnern in Irland aufzubauen und den irischen Markt zu erkunden.

Marktchancen für deutsche Unternehmen

In den vergangenen Jahren hat sich Irland als zweitgrößter Exporteur für Computer- und IT-Dienstleistungen etabliert, mit jährlichen Exporten von bis zu 50 Mrd. Euro. Zudem gilt Irland als „Internet-Hauptstadt Europas“, in der sich einige der wichtigsten Informationstechnologiekonzerne wie Intel, Microsoft, HP oder Google angesiedelt haben.



Allerdings bleibt die IT-Infrastruktur in Irland weit hinter anderen Industriestaaten zurück. Besonders im Bereich des Breitband-Internets treten immer häufiger große Probleme zutage, die die Entwicklung der heimischen Informations- und Kommunikationstechnologie behindern. Beim Ausbau der IT-Infrastruktur können deutsche Unternehmen, die moderne Informations- und Kommunikationstechnologien anbieten, eine tragende Rolle spielen. Mit modernen Konzepten für effizienten Datenaustausch, besonders im Bereich der Datenübertragungskabel und Vermittlungsstellen, können deutsche kleine und mittlere Unternehmen (KMU) das irische Breitband-Internet erneuern.

Ein Breitband-Internetanschluss in Irland ist bedeutend langsamer als beispielsweise in Deutschland. Viele Haushalte und Unternehmen haben immer noch Kupferverkabelungen, die deutlich ineffizienter sind als moderne Glasfaserleitungen. In Zahlen sind das knapp 22% der irischen KMUs, die über keine schnelle Internetverbindung verfügen. Damit steht diesen die Möglichkeit der Unterhaltung einer Internetseite oder Aktivitäten im Rahmen von E-Commerce nicht zur Verfügung. Davon betroffen sind insbesondere ländliche und wirtschaftlich unattraktive Gebiete, wo die Internet-Infrastruktur stark veraltet ist oder noch nicht existiert.

Dementsprechend hat die irische Regierung 2012 einen Wirtschaftsplan veröffentlicht, den National Broadband Plan, der bis 2020 über 90% der Haushalte und Unternehmen mit High-Speed-

Internet versorgen soll. Nach heutigem Stand haben erst 69% Zugang zu High-Speed-Internet. An diesem Plan beteiligen sich vornehmlich die vier wichtigsten privaten Internetanbieter (Eir, Virgin Media, Vodafone und Sky). Das Ziel dabei ist es, besonders die Anwohner in wirtschaftlich unterentwickelten Regionen an schnelles Internet anzubinden. Dadurch entstehen zukünftig große Chancen für deutsche Unternehmen, ihre modernen Technologien in Irland anzubieten.

Des Weiteren investiert der irische Staat selbst in eine bessere IT-Infrastruktur. Auf nationaler Ebene wurde ein Investitionsprogramm über 2,8 Milliarden Euro beschlossen, von dem bis zum Jahr 2022 275 Millionen Euro von der irischen Regierung und 2,5 Milliarden Euro von privaten Anbietern aufgewendet werden, um den Breitbandzugang für alle Haushalte, Unternehmen und öffentliche Einrichtungen in Irland zu gewährleisten. Um diese Investition durchzuführen, ist Irland auf Technologien, unter anderem auch im Bereich der Innenausrüstung und Vorbereitung von Gebäuden, und das Know-how ausländischer Firmen angewiesen.

Dies verspricht hervorragende Exportmöglichkeiten für deutsche Unternehmen sowie eine Vielzahl von profitablen deutsch-irischen Kooperationsmöglichkeiten im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie. Zudem bietet die Geschäftsanhaltungsreise die Möglichkeit zur ersten Kontaktaufnahme mit irischen Unternehmen.

Vorläufiges Programm

Programmübersicht

Datum	Programmpunkt
Montag, 03.12.2018	Nachmittags: Briefing-Veranstaltung
Dienstag, 04.12.2018	Ganztätig: Präsentationsveranstaltungen von irischen und deutschen Fachreferenten Firmenvorstellung der deutschen Firmen – individuelles Networking
Mittwoch, 05.12.2018	Ganztätig: Individuelle und vorab organisierte Geschäftsgespräche
Donnerstag, 06.12.2018	Morgens: Individuelle und vorab organisierte Geschäftsgespräche Nachmittags: Feedbackrunde; individuelle Abschlussgespräche mit den deutschen Firmen

Ihre Vorteile durch die Teilnahme an der Geschäftsanhaltungsreise nach Irland

Profitieren Sie von den Angeboten der Geschäftsanhaltungsreise. Zur Vorbereitung der Geschäftsanhaltung werden auf die spezifischen Erfordernisse des Unternehmens zugeschnittene kompakte Informationen über Wettbewerb und wichtige Nachfragesegmente erstellt. Nehmen Sie unter anderem folgende Möglichkeiten wahr:

- **Zielmarktanalyse:**
In Vorbereitung auf die Geschäftsreise stellen wir Ihnen eine umfangreiche Zielmarktanalyse mit allgemeinen und fachspezifischen Informationen über die Marktpotenziale und die Leistungsfähigkeit der Informations- und Kommunikationstechnologie in Irland zur Verfügung.
- **Briefingveranstaltung vor Ort:**
Sie erhalten vor Ort Informationen zum Zielmarkt von ortsansässigen Experten.
- **Fachbezogene Präsentationsveranstaltung:**
Im Rahmen einer Präsentationsveranstaltung vor Ort erhalten Sie als deutsches Unternehmen die Möglichkeit, dem



ausländischen Fachpublikum in einer kurzen Präsentation Ihre Firma, Produkte, Dienstleistungen und mögliche Kooperationsfelder vorzustellen und erste Kontakte zu knüpfen.

- **Individuelle Geschäftstermine:**
Die Marktexperten der AHK Irland wählen in enger Absprache mit Ihnen passende Zielunternehmen auf irischer Seite aus. Die AHK Irland bereitet für Sie eine individuelle Geschäftsreise und auf sie abgestimmte Kooperationsgespräche in Irland vor. So können Sie Ihr Netzwerk im irischen Markt ausbauen.

Teilnahmebedingungen

Die Geschäftsanhaltung ist Bestandteil des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen. Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme am Projekt beträgt in Abhängigkeit der Größe des Unternehmens:

- 500€ (netto) für Teilnehmer mit weniger als 1 Mio. € Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitern
- 750€ (netto) für Teilnehmer mit weniger als 50 Mio. € Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitern
- 1.000€ (netto) für Teilnehmer ab 50 Mio. € Jahresumsatz oder mehr als 500 Mitarbeitern

Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten werden von den Teilnehmern selbst getragen.



Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Unternehmen begrenzt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, wobei KMU den Vorrang vor Großunternehmen haben.

Der Anmeldeschluss ist am 07. September 2018.

Bei Interesse melden Sie sich bitte über die Website der AHK Irland an: www.german-irish.ie; oder wenden Sie sich direkt an Fabian Reck: fabian.reck@german-irish.ie.
Tel.: +353 87 316 8343

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)
Öffentlichkeitsarbeit
11019 Berlin
www.bmwi.de

Text und Redaktion

Deutsch-Irische Industrie- und Handelskammer

Gestaltung und Produktion

Deutsch-Irische Industrie- und Handelskammer

Stand

Mai 2018

Bildnachweis

<https://pixabay.com/>

Anmeldung zur Geschäftsanhaltungsreise vom 03.12.2018 – 06.12.2018

Bitte senden Sie Ihre **Anmeldung** bis zum **07.09.2018**
an Fabian Reck
E-Mail: fabian.reck@german-irish.ie

Hiermit melde(n) ich/wir mich/uns für die Teilnahme an der Geschäftsanhaltung für Unternehmen aus dem IKT-Bereich und Breitbandausbau an. Ich/Wir bestätige(n), dass ich/wir die Hinweise zur Teilnahme gelesen habe(n) und damit einverstanden bin/sind.

Angaben zum Unternehmen

Unternehmen:

Straße und Hausnummer:

PLZ und Ort:

Website:

Ansprechpartner:

Position des Ansprechpartners:

Telefon:

Email:

Teilnehmer an der Reise (falls
unterschiedlich vom
Ansprechpartner)

Wirtschaftsbereich:

Anzahl der Mitarbeiter des
Unternehmens:

Jahresumsatz des Unternehmens
inkl. Angabe des Jahres:

Erfahrungen im Zielmarkt Irland:

- Wir kennen den Zielmarkt noch nicht und möchten ihn neu erschließen.
 Wir haben bereits fundierte Marktkenntnisse. Es bestehen Geschäftskontakte und Geschäftsaktivitäten im Zielmarkt, die wir erweitern möchten.

Ort, Datum

rechtsverbindliche Unterschrift/ Firmenstempel



Erklärung

Firmenname		
Straße / Hausnummer	PLZ	Ort
Geschäftsführer/-in	E-Mail-Adresse	
Anzahl Beschäftigte	Jahresumsatz in Euro	
Branchen-/Wirtschaftsbereich		

- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen (inkl. Dienstleister, Handwerk), weniger als 10 Beschäftigte und weniger als 1 Mio. Euro Jahresumsatz aufweist;
- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen (inkl. Dienstleister, Handwerk), weniger als 500 Beschäftigte und weniger als 50 Mio. Euro Jahresumsatz aufweist;
- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen (inkl. Dienstleister, Handwerk), mehr als 500 Beschäftigte oder einen Jahresumsatz von mehr als 50 Mio. Euro aufweist;

Erklärung nur notwendig bei Modulen Markterkundung, Geschäftsanbahnung und Leistungspräsentation

- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen sich nicht in einem Insolvenz- oder vergleichbaren gesetzlichen Verfahren der Liquidation befindet;
- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen die EU-Freigrenze für „De-minimis“-Beihilfen – unabhängig vom Beihilfegeber – in Höhe von 200.000,- EUR, unter Einbeziehung des zu erwartenden Beihilfebetrages, in den drei aufeinanderfolgenden Steuerjahren nicht überschritten hat.

Ich/Wir erkläre(n), vorstehende Angaben nach besten Wissen und Gewissen gemacht zu haben und dass diese subventionserheblich im Sinne von § 264 StGB sind.

Datum, Ort

rechtsverbindliche Unterschrift/ Firmenstempel

Datenschutzhinweis: Der computergestützten Erfassung, Speicherung und Weitergabe der Firmendaten an Dritte wird zugestimmt. Es gelten die Bestimmungen des § 28 BDSG.

Die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen für verantwortungsvolles unternehmerisches Verhalten bei Auslandsaktivitäten in den Bereichen Menschenrechte, Soziales, Umwelt, Korruptionsbekämpfung, Steuern, Verbraucherinteressen, Berichtersattung, Forschung und Wettbewerb (Informationen unter: https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Aussenwirtschaft/oecd-leitsaetze-fuer-multinationale-unternehmen.pdf?__blob=publicationFile&v=8) werden beachtet und umgesetzt.